

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Heimatkunde des Großherzogtums Oldenburg

Meine, J. Meine, J.

Oldenburg, 1887

Einleitung.

urn:nbn:de:gbv:45:1-7198

Einleitung.

1. Die 4 Haupthimmelsgegenden heißen Norden, Süden, Osten und Westen.

2. Osten ist da, wo am 21. März und am 23. September oder im Frühlingsanfang und im Herbstanfang die Sonne aufgeht.

3. Westen ist da, wo am 21. März und am 23. September oder im Frühlingsanfang und im Herbstanfang die Sonne untergeht.

4. Süden ist da, wo die Sonne des Mittags steht.

5. Norden ist Süden gegenüber.

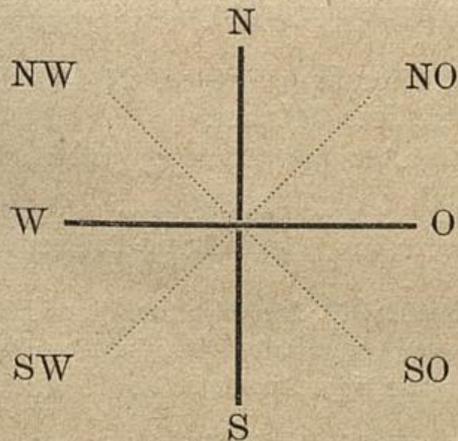
Der Nordstern. Der Kompaß.

6. Zwischen Norden und Osten in der Mitte ist Nordosten.

7. Zwischen Norden und Westen in der Mitte ist Nordwesten.

8. Zwischen Süden und Osten in der Mitte ist Südosten.

9. Zwischen Süden und Westen in der Mitte ist Südwesten.



Die Windrose.

Die Grenze unseres Schulzimmers.

Der Grundriß unseres Schulhauses. *)

Die Umgebung unseres Schulhauses.

Der Plan unseres Ortes. *)

*) Anm. Derselbe ist während der Lektion an der Wandtafel zu entwerfen.

Die Stadt Oldenburg.



Das Wappen der Stadt Oldenburg.

Vor vielen Jahren war Oldenburg ein kleiner, unbedeutender Ort. Der Herzog Heinrich der Löwe ließ daselbst eine Burg erbauen zum Schutz gegen die Feinde. Nach und nach vergrößerte sich Oldenburg. Aus dem Dorfe wurde eine kleine Stadt. Diese umgab man mit dicken Wällen und einem breiten Graben. In den Wällen befanden sich starke Thüren oder Thore. Oldenburg war also ein besetzter Ort oder eine Festung. Anfangs hatte diese 3, später 5 Thore. Diese waren: das Everstenthor, das Damnthor, das Stauthor, das Heiligengeistthor und das Haarenthor.

Später wurden die Festungswerke geschleift und vor ca. 40 Jahren die letzten Wälle abgetragen. Auch die Thore sind beseitigt, aber ihre Namen haben sich noch erhalten. Die abgetragenen Wälle dienen jetzt als Spazierwege. Sie sind mit stattlichen Ulmen und schönen Anlagen geziert.

Erklärung. Eine Festung ist ein Ort, welcher durch Gräben, Wälle und Mauern geschützt ist.

10. Man unterscheidet die eigentliche Stadt und das Stadtgebiet. Die eigentliche Stadt zerfällt wieder in die innere Stadt und in die Vorstädte.

Die größten und wichtigsten Straßen der inneren Stadt sind: die Langenstraße, die Achternstraße, die Haarenstraße, die Schüttingstraße und die Staustraße. Die äußere Stadt hat schöne, gerade und breite Straßen, z. B. die Peterstraße, die Ofenerstraße, die Rosenstraße, die Nadorsterstraße, die Gartenstraße, die Auguststraße, die Herbartstraße und die Moonstraße. — Straßenpflasterung. Straßenbeleuchtung.

Der Schloßgarten, der Wall mit den schönen Anlagen, die Anlagen beim Schloß, auf den Dobben und an andern Stellen, dazu die vielen hübschen Gärten der Vorstädte machen Oldenburg zu einer freundlichen, angenehmen Stadt.

Das in der Nähe gelegene Everstenholz ist dem Oldenburger ein liebes Plätzchen, wo er gern spazieren geht.

11. Die Stadt Oldenburg hat ca. 21 440 Einwohner, worunter sich ca. 2000 Mann Militär befinden.

Unter den Einwohnern der Stadt Oldenburg giebt es Beamte, Kaufleute, Handwerker, Fabrikanten, Arbeiter, Schiffer u. s. w.

In Oldenburg befindet sich Militär und zwar das Infanterie-Regiment Nr. 91 und 4 Batterien des hannoverschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 26. Oldenburg ist deshalb eine Garnisonstadt.

Erkl. Eine Garnisonstadt ist eine Stadt, welche militärische Besatzung hat.

Außerdem ist Oldenburg Haupt- und Residenzstadt des Großherzogtums Oldenburg.

Erkl. Die Residenzstadt eines Landes ist die Stadt, in welcher der Landesfürst seinen Wohnsitz hat.

Erkl. Die Hauptstadt eines Landes ist die Stadt, welche am meisten Einwohner hat.

Anstalten, Gebäude und Sehenswürdigkeiten der Stadt Oldenburg sind: das Schloß, das Palais, das Augusteum, das Museum, die Bibliothek, das Schwurgerichtsgebäude, die öffentliche Badeanstalt, der Marstall, die Hauptwache, das Ministerialgebäude, die Lambertikirche, die Garnisonkirche, die katholische Kirche, die Synagoge, die Gertrudenkapelle, die Baptistenkapelle, die Methodistenkapelle, das Rathhaus, das Theater, das Telegraphengebäude, das Postgebäude, das Steueramt, das Amtsgericht, das Gymnasium, die Realschule, die Cäcilienchule, die Thalensche Töchterschule, die Stadtknabenschule,